

Davos ist jetzt auch ein Ski

Die Tourismusdestination Davos Klosters will ihre Bekanntheit in China stärken. Dazu wird gemeinsam mit dem Skishersteller Elan der «Davos-Ski by Elan» entwickelt. Eine gemeinsame Vereinbarung dazu wurde unterzeichnet, heisst es in einer Mitteilung. Bestimmt sei dieser Ski exklusiv für den chinesischen Markt. Der «Davos-Ski by Elan» sei ein «Botschafter zum Anfasen, der unsere Werte und die Schönheit unserer Region nach China trägt», wird der Davoser Tourismusdirektor Albert Kruker in der Mitteilung zitiert. Neben einem normalen Carving-Ski sei der weltweit erste faltbare All-Mountain-Ski «Elan Voyager» im Davos-Design mit der Blau-Gelb-Farbkombination gestaltet worden. Die beiden Skimodelle werden im Juli erstmals an der ISPO-Sportmesse in Shanghai präsentiert und sollen diesen Herbst auf den Markt kommen. Zusammen mit dem Ski sollen auch Übernachtungs- und Skischulangebote in Davos Klosters beworben werden, teilte die Tourismusorganisation mit. (béz)

GRATULATION

10-Jahr-Jubiläum

Marisa De Jesus Simoes aus Chur kann in diesem Monat ihr 10-Jahr-Jubiläum als Leitung Hausdienst und Lingerie in der Stiftung Scalottas in Scharans feiern. Herzliche Gratulation.

Kirchgemeinde sucht visuelle Zeugnisse ihrer Geschichte

Die katholische Kirchgemeinde Laax wird im August fünf Jahrhunderte alt. Neben dem musealen Rückblick stellt sie deshalb auch provokative Zukunftsfragen. Und: Sie lanciert einen Bilderaufruf.

Jano Felice Pajarola

Der entscheidende Akt findet am 20. August 1525 statt, und zwar auf dem Hof in Chur: Nach zunehmendem Drängen der katholischen Laaxerinnen und Laaxer auf Eigenständigkeit stimmt Bischof Paul Ziegler dem Errichten einer eigenen Pfarrei in der surselvischen Ortschaft zu. Endlich ist Laax nicht mehr nur eine «Filiale» der Pfarrei Sagogn. Allerdings dauert es dann doch noch seine Zeit, bis tatsächlich ein Pfarrer in Laax seinen Wohnsitz nehmen kann: Die Wirren der Reformation, ein Mangel an Priestern und die prekäre Finanzsituation der Gemeinde verhindern eine sofortige Umsetzung der Eigenständigkeit. Und das sage und schreibe mehr als ein Jahrhundert lang – bis 1632. Erst dann hat Laax mit Pater Joannes Maria de Poschiavo den ersten eigenen Seelsorger.

Bilder sind willkommen

Grund für den Blick zurück in die Geschichte ist das Datum des bischöflichen Akts – er jährt sich heuer zum 500. Mal. Die Kirchgemeinde nimmt

das Jubiläum zum Anlass, von Juni bis November ein Festprogramm auf die Beine zu stellen. Den Anfang macht am Sonntag, 22. Juni, eine Ausstellung im Laaxer Ortsmuseum: «Von Sagen, Glocken und Rätschen» beschäftigt sie sich dem Titel gemäss mit Themen rund um Kirche und Brauchtum in der Region. Am Samstag, 16. August – also fast genau 500 Jahre nach dem Erlass des Bischofs –, folgt dann ein Familientag in der Kirche; abends kommen aktuelle und ehemalige Mitarbeitende respektive Mitwirkende der Kirchgemeinde mit «Geschichte und Geschichten» zu Wort. Am Sonntag, 17. August, schliesslich wird ein grosser Festgottesdienst mit Bischof Joseph Maria Bonnemain gefeiert, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Zur Ausstellung und zu den Anlässen in der Kirche, aber auch für eine Publikation zum Jubiläumsjahr lanciert die Laaxer Kirchgemeinde ausserdem einen Aufruf: Um die Geschichte der Institution zu dokumentieren, sind Fotos von Kirchenfesten aus den letzten 100 Jahren gesucht – von Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen, Kirchweihfeiern, Prozessionen, Alpgottesdiensten und so weiter. Wer solche



Altes Gotteshaus: Die St. Remigius Kirche gilt als Wahrzeichen von Falera. Bild: Archiv

Bilder zur Verfügung hat, kann sie laut Mitteilung im Pfarrhaus in Laax abgeben oder in digitaler Form an die Adresse secretariat@pleiv-laax-falera.ch schicken.

Aber die Kirchgemeinde will sich zum Jubiläum nicht nur mit der Ver-

gangenheit beschäftigen. Sie will auch den gegenwärtigen Zustand analysieren, wie sie schreibt, um mit geschärftem Blick in die Zukunft zu schauen. Habe man noch vor wenigen Jahrzehnten vom «jüdisch-christlichen Abendland» sprechen können, scheint dieses Fundament heute in weiten Teilen Mitteleuropas kaum mehr erkennbar, auch nicht in der Surselva. «Die christlich-religiöse Praxis ist weitgehend aus dem öffentlichen Leben verschwunden», konstatiert die Laaxer Kirchgemeinde.

Hat der Glaube eine Zukunft?

Wie es in dieser Situation weitergehen kann, das wird am 21. November Thema einer Podiumsdiskussion sein. Der provokative Titel: «Missionsland Surselva – hat der christliche Glaube hier noch eine Zukunft?» Debattieren werden in der Laaxer Aula der Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain, die Ordensschwester Monika Hüppi, Marion Hilber als Leiterin Fachbereich Religionsunterricht der Landeskirche und Claude Bachmann, Theologe und ehrenamtlicher Festival-Seelsorger. Moderiert wird die Gesprächsrunde vom ehemaligen Fernsehmann Mariano Tschuo.

INSERAT



Vaduz, Universität Liechtenstein
21.–25. Juli 2025

Rapperswil SG, Evang.-ref. Zentrum
23.–25. Juli 2025

St. Gallen Schule Spelterini
7.–9. Juli 2025

Chur, Medienhaus Samedia
30. Juni–4. Juli 2025

Freienbach, Gemeinschaftszentrum
28.–30. Juli 2025

Chur, Medienhaus Samedia
6.–8. August 2025

Sommer, Sonne und Coding-Spass im Code Camp

Ferien mal anders: Im Code Camp wirst du zum Programmierprofi – ganz ohne Vorwissen. Kreativ, spannend und bestens betreut.

Jetzt anmelden und dabei sein:

codecampworld.ch